

BAD-ACCESSOIRES NUR FÜR LINKSHÄNDER



Bild: jprique / Getty Images

Solche Szenen gehören bald der Vergangenheit an, gibt es doch endlich akzeptable Badlösungen auch für Linkshänder

Randgruppe entdeckt

Endlich kümmert sich die Sanitärindustrie um die arg benachteiligte Randgruppe der Linkshänder. Der Markt entwickelt sich mittlerweile mit zweistelligen Zuwachsraten und dürfte zukünftig weiterhin interessant bleiben. Lesen Sie Wissenswertes über dieses Thema und freuen Sie sich mit uns über durchdachte Lösungen.

Die Sanitärindustrie hatte sie bisher buchstäblich „links liegen gelassen“, die Linkshänder. Dieser Lapsus ist mit Ende der SHK-Fachmesse ISH 2019 korrigiert. Die Branche hat das Marktpotenzial erkannt und erste Produkte nur für Linkshänder vorgestellt. Das betrifft in erster

Linie die Badausstattung, etwa Accessoires wie linkshändergerechte WC-Bürsten und Toilettenpapierhalter. Aber z. B. auch Drückerplatten werden modifiziert angeboten. Im nächsten Schritt sollen Waschtische, Spiegelschränke und WC-Sitze für diese neu entdeckte Randgruppe entworfen werden.

„Endlich kümmert sich die Sanitärindustrie um die arg benachteiligte Randgruppe der Linkshänder“, heißt es aus den Reihen der Vereinigung Linkshänder e. V. zu den jüngsten Nachrichten. Linkshänder sind eine Minderheit. Wie viele es genau gibt, weiß niemand. In Deutschland soll es zwischen zehn und 15 Prozent geben. Den meisten Studien zufolge gibt es unter Männern mehr Linkshänder als unter Frauen. Der Markt dürfte sich in den kommenden Jahren mit zweistelligen Zuwachsraten entwickeln und damit äußerst interessant werden, heißt es aus dem innersten Zirkel der Sanitärwirtschaft. Wer als Rechtshänder selbst nicht betroffen ist, kann das Elend der Linkshänder im Bad kaum erahnen. Man sitzt auf dem WC und erleichtert sich, um danach die allgemein bekannten Schritte anzugehen. Für Rechtshänder kein Problem. Für Linkshänder jedoch beginnt nach einer solchen Sitzung regelmäßig eine Odyssee. Papierrollenhalter z. B. sind in Deutschland eigentlich flächendeckend nur für Rechtshänder ausgelegt. Linkshänder (abgekürzt LHer, was in Fachkreisen englisch ausgesprochen wird: ell-ejhtscher) wurden bisher völlig alleingelassen in herkömmlichen rechtshänder-orientierten Bädern.

LÖSUNGEN VON DER ISH

Die Sanitärindustrie vergab Forschungsaufträge an namhafte Institute, Hochschulen und Designwerkstätten. Insgesamt seien laut den einschlägigen Verbänden mehr als 23 Millionen Euro in die Linkshänder-Forschung geflossen, wie unser Informant herausgefunden hat. Mit zum Teil sehr respektablen Ergebnissen. Drei wesentliche Produktreihen wurden zur ISH vorgestellt und sind seit 1. April erhältlich. Papierrollenhalter sind seit der diesjährigen Präsentation in Frankfurt nun in der Linkshänder-Version lieferbar. Gleichzeitig können WC-Bürsten mit entsprechenden Vorrichtungen ergänzt werden, demnächst sind sie ebenfalls in einer LH-Variante verfügbar. Außerdem gibt es eine Reihe Betätigungsplatten, die für die Be-



Bild: Viega

Diese Drückerplatte von Viega lässt sich sehr einfach nachrüsten. Durch den Einwurf eines sogenannten LH-Pads kann diese nun auch von Linkshändern bedient werden

nutzung durch die angesprochene Minderheit ausgelegt sind. Die marktreifen Exponate der Hersteller wurden auf der ISH in Frankfurt mit Stolz präsentiert. Auf den Linkshänder-Zug aufgesprungen sind nach gewissenhafter Recherche dieser Zeitschrift unter anderem Viega und Geberit, Grohe, Keuco und Villeroy & Boch. Die schaulustigen Installateure und Anlagenmechaniker, zumeist offensichtlich Rechtshänder, waren jedenfalls begeistert von den gezeigten neuen Produkten. O-Ton eines Installateurs aus dem Berliner Umland: „Scheiße, is det jut!“. Wie aus gut unterrichteten Quellen bekannt wurde, planen erste Großhandelshäuser bereits, Ausstellungslokojen ausschließlich für LH-Kunden zu zeigen.

HOFFUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Aufgrund des nun verfügbaren Angebots geht die Sanitärwirtschaft davon aus, dass auch bisher eher schamhaft zurückgelassene LHer sich outen und kaufen werden. Es wird daher ein riesiger Nachholbedarf an Badmodernisierungen in den nächsten Monaten gedeckt werden müssen. Dies wird angesichts des Fachkräftemangels im Handwerk zwar schwierig, verspricht aber sehr gute Umsätze und Gewinne.

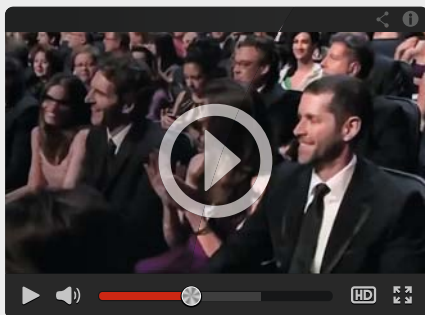
UND DIESE ZEITSCHRIFT?

Natürlich sind wir von der Redaktion jetzt auch inspiriert, den Markt für Linkshänder zu erobern. Jedoch: Während das Layout des SBZ Monteur einfach umzusetzen wäre, scheitert es derzeit an der Druckertinte und den Papiersorten. Die sind aufgrund der Seltenheit extrem schwierig und teuer in der Beschaffung. Diese Zeitschrift als Linkshänder zu lesen wird daher weiterhin wohl nur in der elektronischen Version für Handy und Tablet möglich sein. Entsprechende LH-Apps zu diesem Zweck sind verfügbar und ausreichend gut in der Handhabung. Wer nur die Papierversion im Abo hat, wird sich auch künftig mit der Rechtshänder-Version begnügen müssen. ■



FILM ZUM THEMA

Einen  Film zum Thema gibt es hier:



 www.sbz-monteur.de → Das Heft → Filme zum Heft